



Ursprünglich war die Band als ein Projekt für eine Gartenparty geplant, auf der ein Set mit Coversongs aus den 90ern gespielt werden sollte. Kurz nachdem das Projekt geplant war stand auch in Kürze eine Combo aus 4 befreundeten Musikern, die alle schon in irgendeiner Weise in der Vergangenheit untereinander Musik gemacht haben.

Die Zeit zum eigentlichen Gig rückte immer näher, die Setlist wurde grösser und das Kind brauchte einen Namen.

So saßen die 4 Musiker im Raum als auf die Frage nach dem Namen auf einmal ein „backsidemonkeycastle“ in den Raum geworfen wurde. Die 3 anderen Musiker fragten sich genau, wie bereits einige Konzertbesucher, wie es denn zu diesem Namen kommt.

Die Antwort befindet sich im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken, in der Stadt Aschaffenburg, woraus sich auch der Name ergibt.

Aschaffenburg – **backside** für „Asch“, **monkey** für „Affen“ und **castle** für Burg.

Nun war es soweit und das Wochenende an dem die Party steigen sollte stand vor der Tür. Ganz spontan kam Freitag eine Anfrage, ob BMC nicht auf einer Betriebsfeier spielen könnte. Die Band überlegte nicht lange und sagte den Gig für den Folgetag, welcher am Mittag vor der Geburtstagsparty stattfinden sollte.

An einem sonnigen Samstagvormittag packten die 4 Musiker also ihre Sachen zusammen und machten sich auf den Weg nach Ratingen.

Der Gig war ein voller Erfolg: Die Stimmung war Top und die Musik kam gut an.

Der Tag verlief so, wie er einfach nicht anders hätte sein dürfen - Sonne, Spass und ein Hauch von Rock N' Roll. Also machten sich die 4 Köpfe keine Gedanken mehr und wussten dass der Abend einfach gut werden würde.

Zurück in Langenfeld wurde nun auf der Party aufgebaut und der Sound gemischt.
Der Gig war ein voller Erfolg und der Tag nahm einen perfekten Abschluss.

Auf und in den Wochen nach der Party kamen immer wieder Konzertanfragen und alles ging so schnell, dass die Band gar nicht die Möglichkeit hatte, sich darüber Gedanken zu machen, dass die Band ursprünglich für nur ein Konzert ins Leben gerufen wurde.

Die Band nutzte nun jede Möglichkeit im Kreis Hilden, Langenfeld, Monheim zu spielen:
Ob es auf einer Feier, einer Konzertreihe oder in einer Eckkneipe spontan auf dem Weg zum Proberaum war.

Da es so gut funktionierte, holte sich die Band nun einen festen Sänger ins Boot, welche Aufgabe bis dahin zunächst einer der beiden Gitarristen übernommen hatte.

Und somit steht nun eine Band aus 5 Köpfen, die jede Möglichkeit nutzt ihre Energie auf der Bühne raus zulassen. Mit Tim am Gesang, Simon und Fabian an den Gitarren, Olli am Bass und Bene an den Drums.

Natürlich ist BacksideMonkeyCastle nicht die erste Coverband, die es gibt.

Aber bereits von der ersten Probe an war klar, dass BMC keinen Song so spielen würde, wie er auf den CDs aus dem Regal zu hören ist. Jeder sollte seinen eigenen Einfluss beim spielen der Songs hereinbringen um jeden Song mit einer eigenen Note zu versehen und ihn so klingen zu lassen, wie man ihn nur auf einem BacksideMonkeyCastle Konzert hören kann.

„... sonst könnten wir ja auch einfach eine CD einlegen..“

Fünf Freunde, viele Erlebnisse und eine dicke Portion an Energie machen die Songs und den Sound lebendig. Eine Mischung aus Rock N' Roll und Leidenschaft auf der ständigen Suche den Durst auf Abenteuer zu stillen.

Durch die vergangenen Konzerte mit verschiedenen Zielgruppen hat sich eine abwechslungsreiche Setlist mit Songs aus den 90ern bis zur heutigen Zeit - von Bands wie AC/DC, Guns N' Roses über Die Toten Hosen, Green Day, Nickelback oder Kid Rock entwickelt.

Das nächste Konzert findet am 10. April im Sojus 7, Monheim statt.

Der Eintritt kostet 3 Euro und mit im Programm ist die Coverband Damaged Amplifire.

Kommt vorbei und lasst euch für einen Abend mit ins Backside-Monkey Castle nehmen.